

Einleitung

Der »Neofunktionalist« Jeffrey Alexander (1990: 11) vermerkt: »It seems to me that differentiation comes closer than any other contemporary conception to identifying the actual texture, the imminent dangers, and the real promises of modern life.« Eine starke Behauptung! Differenzierung soll also die prägende Struktur der modernen Gesellschaft sein; und aus dieser Struktur soll die Zwiespältigkeit der Moderne hervorgehen, die zugleich große Chancen eröffnet wie ebenso große Risiken in sich birgt. Dies ist offensichtlich unabweisbar. Aber wir werden in unserem Überblick über die Erträge und die zukünftigen Aufgabenfelder der Theorien gesellschaftlicher Differenzierung zumindest plausibel zu machen versuchen, daß einiges für Alexanders Einschätzung spricht.

In einem ersten Teil wird in einer gerafften und natürlich an vielen Stellen vereinfachenden Zusammenschau dargestellt, was die verschiedenen soziologischen Perspektiven auf gesellschaftliche Differenzierung seit Herbert Spencer an Erkenntnissen zusammengetragen haben. Dieser Überblick wird nicht theoriehistorisch angelegt sein, sondern systematisch vorstellen, wie diese Perspektive die moderne Gesellschaft sieht. Nachdem wir damit ein Grundverständnis dessen vermittelt haben, was die Theorien gesellschaftlicher Differenzierung wollen und können, gehen wir in einem zweiten Teil darauf ein, wie diese Perspektive zukünftig weiter ausgearbeitet werden könnte und sollte.